kmu news
10 | 2025

Gewerbeverband Basel-Stadt

Gemeinderatswahlen

# DIESE FÜNF FÜR RIEHEN

Gewerbetagung 2025: Im Zeichen von Klima, KI und FCB Seite 8

Fit für den Wiedereinstieg: Rauati Erni erzählt über ihren Weg Seite 14

Zukunft-Handwerk: Interview mit Plattenleger Maximilian Mattes Seite 22

gemeinsam
mehr erreichen
iwb
IWB DATACENTER
IHRE DATEN IN
SICHEREN HÄNDEN
Überzeugen Sie sich selbst von unseren Leistungen bei einem
unverbindlichen Besichtigungstermin im Datacenter.
Jetzt Kontakt aufnehmen: iwb.ch/datacenter

## Editorial

# SCHLUSS MIT STEUERN AUF LUFT

TAMARA HUNZIKER, LEITERIN POLITIK GEWERBEVERBAND BASEL-STADT.

Der Eigenmietwert ist ein Relikt aus vergangenen Zeiten: ein fiktives Einkommen, das Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer seit Jahrzehnten versteuern müssen. Zugespitzt könnte man sagen: Steuern auf Luft.

Besonders jene, die ihre Hypothek abbezahlen und finanziell langfristig planen, werden benachteiligt. Nach intensiver Debatte haben die Delegierten des Gewerbeverbands Basel-Stadt die Ja-Parole zu kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften und damit Ja zur Abschaffung des Eigenmietwerts beschlossen (Seite 7). Es wurden zwar Bedenken geäussert, etwa, dass Sanierungen weniger attraktiv werden oder die Schwarzarbeit zunimmt, doch am Ende überwogen die Argumente für mehr Steuergerechtigkeit. Für die Wirtschaft bedeutet die Reform mehr Berechenbarkeit.

Wer eine Liegenschaft besitzt, soll nicht länger für fiktive Einnahmen besteuert werden, sondern klare Rahmenbedingungen haben, die Investitionen erleichtern, so der Tenor unter den Delegierten.

Auch in den Gemeinden entscheidet sich, ob die Politik die Realität der Wirtschaft ernst nimmt. Dort, wo das Gewerbe mitreden kann, entstehen Lösungen, die funktionieren. In Riehen setzt die Bürgerliche Allianz, bestehend aus Die Mitte, FDP, LDP und SVP genau hier an. Mit schlanken Abläufen, praxisnahen Entscheidungen und Verständnis für die Herausforderungen der Betriebe. Die Kandidierenden der Bürgerlichen Allianz stellen wir in diesem Heft vor (Seiten 4-5).

Politik bedeutet aber viel mehr als Wahlen und Abstimmungen. Es geht immer um Menschen – und darum, optimale Bedingungen zu schaffen, bspw. im Rahmen unserer Kampagne «Zukunft-Handwerk»: In dieser Ausgabe der «kmu news» spricht Maximilian Mattes, Kadermitglied der Citton AG in Basel, über seinen Weg ins Handwerk, über die Chancen für junge Menschen und die Bedeutung des Berufs für nachhaltiges Bauen (Seiten 22-23).

Und manchmal sind es die persönlichen Geschichten, die zeigen, was alles möglich ist. Wie jene von Rauati Erni, die nach einer Familienpause im Kurs «Fit für den Wiedereinstieg» neuen Mut fasste. Heute steht sie wieder mitten im Berufsleben – ein Beweis dafür, dass ein Neuanfang gelingt, wenn die richtigen Türen geöffnet werden. Der nächste Kurs startet bald, Anmeldungen sind bereits möglich (Seiten 14-15).

Ob Steuern, Wirtschaft oder Bildung – am Ende zählt, was Betriebe und Menschen wirklich weiterbringt. Dafür setzt sich der Gewerbeverband Basel-Stadt ein: klar in der Haltung, offen im Dialog und lösungsorientiert in der Umsetzung.

gedruckt in der schweiz

**Herausgeber:** Gewerbeverband Basel-Stadt, Elisabethenstr. 23, Postfach: 332, 4010 Basel | Tel. 061 227 50 50 | E-Mail: info@gewerbe-basel.ch | Internet: www.gewerbe-basel.ch
**Redaktion:** Daniel Schindler, d.schindler@gewerbe-basel.ch | Tel. 061 227 50 57 | **Produktion, Layout, Inserate, Fotos:** Tobias Stöcklin, t.stoecklin@gewerbe-basel.ch | Tel. 061 227 50 38; Bilddatenbank Basel Tourismus, Adobe Stock, Shutterstock | **Druck:** CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau | «kmu news» erscheint 10 mal pro Jahr. | Einzelpreis: 3.–
**Auflage:** 7500 Exemplare.

## Gemeinderatswahlen Riehen

# FÜNF PERSÖNLICHKEITEN FÜR EIN STARKES RIEHEN

**Am 19. Oktober wählen die Riehenerinnen und Riehener den neuen Gemeinderat. Die fünf Mitglieder der Bürgerlichen Allianz treten mit Verantwortung, Augenmass und einem klaren Bekenntnis zum Gewerbe an. «kmu news» stellt Ihnen die Kandidierenden vor.**

BÜRGERLICHE ALLIANZ WIEDER IN DEN GEMEINDERAT

«Wir schaffen Raum für Riehens wachsende Schulen, investieren zusätzlich in die Verbesserung der integrativen Schule – und entlasten damit unsere Lehrpersonen. Für starke Bildung in Riehen.»

**Silvia Schweizer**
FDP Riehen/Bettingen
Im Gemeinderat seit: 2014
Funktion: Gemeinderätin, Vizepräsidentin des Gemeinderats, Ressort Bildung und Familie, Grossrätin

«Riehen braucht eine Verkehrsinfrastruktur, die alle Verkehrsteilnehmenden berücksichtigt. Die Gemeinde soll sich mit Blick auf die Klimaveränderung weiter entwickeln und gleichzeitig wollen wir mit dem Ausbau des Wärmeverbunds noch mehr Haushalte mit umweltschonender Energie versorgen und so unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.»

**Daniel Hettich**
LDP Riehen/Bettingen
Im Gemeinderat seit: 2018
Funktion: Gemeinderat, Ressort Raumentwicklung und Infrastruktur, Grossrat

«Unsere Parks und Grünanlagen machen Riehen lebenswert. Es ist mir wichtig, dass sie auch künftig für alle Generationen gepflegt bleiben. Gleichzeitig treiben wir die Umstellung auf $CO_2$-freie Fahrzeuge bei den Werkdiensten voran – Schritt für Schritt, aber konsequent.»

**Felix Wehrli**
Partei: SVP Riehen/Bettingen
Im Gemeinderat seit: 2018
Funktion: Gemeinderat, Ressort Werkdienste, Grossrat

«Um die Gemeinde Riehen aus der angespannten Finanzlage hinauszuführen, haben wir diverse Massnahmen ergriffen – weitere sind in Planung. Die moderaten Steuern sollen jedoch so bleiben. »

**Patrick Huber**
Die Mitte Riehen/Bettingen
Im Gemeinderat seit: 2022
Funktion: Gemeinderat, Ressort Finanzen und Immobilien

«Ob Naturbad, Grendelmatte, MUKS oder das Freizeitzentrum Landauer – unsere Angebote werden rege genutzt und geschätzt. Deshalb investieren wir auch in ihre Erneuerung, damit Riehen auch künftig ein Ort bleibt, an dem sich alle wohl fühlen.»

**Stefan Suter**
Partei: SVP Riehen/Bettingen
Im Gemeinderat seit: 2022
Funktion: Ressort Kultur, Freizeit und Sport, Grossrat

Starke Lösungen.

**Lassen sich noch Immobilien-Perlen für die UWP finden?** Sind Ihre Vorsorgeleistungen so fit wie Ihre Firma? Wie gut haben es Ihre Altersguthaben bei Ihrer PK? Fragen über Fragen. Egal, wie umfangreich Ihre Anliegen sind. Wir knacken alle Vorsorgenüsse für Sie. Entdecken Sie die UWP und die UWP-App auf **uwp.ch**

**Clever vorsorgen.**

**UWPSAMMELSTIFTUNG**
FÜR BERUFLICHE VORSORGE

## Abstimmung vom 28. September 2025

# JA ZUR ABSCHAFFUNG DES EIGENMIETWERTS

**Nach intensiver Debatte hat der Gewerbeverband Basel-Stadt die Ja-Parole zur Abschaffung des Eigenmietwerts beschlossen – für mehr Steuergerechtigkeit, Entlastung der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer und ein einfacheres Steuersystem.**

An der jüngsten Delegiertenversammlung stand eine komplexe Vorlage im Mittelpunkt: die Einführung von kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften und die gleichzeitige Abschaffung des Eigenmietwerts. Die Diskussion war engagiert, die Meinungen waren teils kontrovers. Am Ende gaben die Argumente für die Abschaffung den Ausschlag – die Delegierten sprachen sich für ein Ja aus.
Die Vorlage ist bewusst doppelt konstruiert: Nur wenn die Stimmbevölkerung am 28. September der neuen Objektsteuer zustimmt, fällt im Gegenzug der Eigenmietwert auf selbstbewohntem Wohneigentum weg. Damit sollen die Kantone mögliche Steuerausfälle abfedern.

### SONDERFALL

Der Eigenmietwert gilt seit jeher als Sonderfall im Steuerrecht. Eigentümerinnen und Eigentümer müssen ein fiktives Einkommen versteuern, das gar nicht existiert – einzig im Bereich Immobilien gibt es eine solche Regel. Leidtragende sind vor allem jene, die über Jahre gespart, verzichtet oder ihre Hypothek abbezahlt haben.

Die Befürworterinnen und Befürworter sprachen deshalb von einem längst überfälligen Schritt zu mehr Steuergerechtigkeit. Mit der Abschaffung sinkt das steuerbare Einkommen von Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern, was die Steuerlast reduziert. Besonders für Rentnerinnen und Rentner mit abbezahltem Wohneigentum bedeutet die Reform eine spürbare Entlastung und damit ein Plus für die Altersvorsorge.

### FEHLANREIZ ENTFÄLLT

Bisher lohnte es sich, Hypotheken möglichst hochzuhalten, weil Schuldzinsen steuerlich abgezogen werden konnten. Mit der Abschaffung dieses Abzugs fällt dieser Fehlanreiz weg und Schuldentilgung lohnt sich wieder. Gleichzeitig bleibt die Wohneigentumsförderung gesichert: Für Ersterwerberinnen und -erwerber gilt neu ein zeitlich und betragsmässig begrenzter Ersterwerberabzug, der den Einstieg ins Eigenheim erleichtert. Ein weiterer Pluspunkt ist die Vereinfachung des Steuersystems.

### VEREINFACHUNGEN

Mit der Abschaffung verschwindet ein bürokratisches Konstrukt, das weder für Betroffene noch für Behörden einfach zu handhaben ist. Steuererklärungen werden einfacher, das System transparenter. Und: Weniger Steuern stärken die Kaufkraft – Geld, das in Konsum und Investitionen fliesst und damit auch der Wirtschaft zugutekommt.

Skeptische Stimmen warnten dagegen vor möglichen Folgen für die Bauwirtschaft. Ohne Abzugsmöglichkeiten für Unterhaltskosten könnten Sanierungen aufgeschoben oder gestrichen werden. Ähnliches gilt für Energiesparmassnahmen, die nur noch dann steuerlich geltend gemacht werden können, wenn der jeweilige Kanton dies ausdrücklich zulässt. Zudem wurde die Gefahr von Schwarzarbeit genannt, wenn Rechnungen steuerlich nicht mehr ins Gewicht fallen.

### JA-STIMMEN ÜBERWOGEN

Am Ende überwogen die Pro-Argumente. Viele Delegierte betonten, es sei höchste Zeit, ein veraltetes und ungerechtes System zu beenden.

Die Abstimmung vom 28. September bietet die Chance auf mehr Steuergerechtigkeit – und der Gewerbeverband Basel-Stadt bekennt sich klar mit seiner Ja-Parole dazu. Ja zur kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften und damit Ja zur Abschaffung des Eigenmietwerts.
**www.faire-steuern.ch**

## Gewerbetagung 2025

# KLIMA, KI UND FCB

**Rund 250 Gäste fanden sich am 11. September 2025 zur traditionellen Gewerbetagung des Gewerbeverbands Basel-Stadt im St. Jakob-Park ein.**

BILDERGALERIE

Neben der Vergabe des 2. Klima-Awards Basel-Stadt war an der Gewerbetagung des Gewerbeverbands Basel-Stadt vom 11. September im St. Jakob-Park auch Künstliche Intelligenz ein Thema. **Hansjörg Wilde** wagte einen Blick in die Zukunft. Das Jahr 2040 sei zwar noch weit weg, räumte er ein, und doch auch näher, als man denke, gab der Präsident des Gewerbeverbands Basel-Stadt zu bedenken. Jedenfalls sei es entscheidend, dass den KMU der Anschluss an die moderne Technologie heute gelinge. Der Gewerbeverband Basel-Stadt bleibe diesbezüglich am Ball.

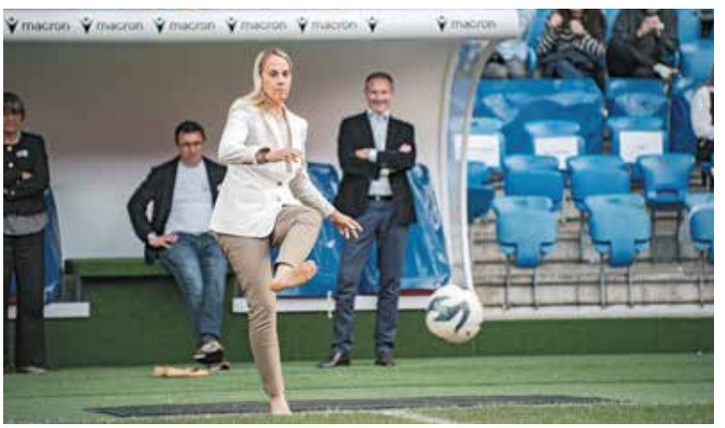
Apropos: Der (Fuss)ball stand naturgemäss und der besonderen Location entsprechend im Zentrum des Talks, den Moderator **René Häfliger** mit **David Degen** führte. Der Verwaltungsratspräsident des FC Basel sprach unter anderem über Höhen und Tiefen des Fussballgeschäfts. Und er führte aus, wie er den Club nach klaren betriebswirtschaftlichen Aspekten führt. Dabei wurde klar: Auch bei einem speziellen KMU wie dem FCB gilt: Jeder Franken, der ausgegeben wird, muss auch irgendwie erwirtschaftet werden.

### GOAL-SPIEL

Im Goal-Spiel hatten zufällig ausgesuchte Gäste der Gewerbetagung die Chance, den Besuch eines FCB-Matches in der Lounge mit Gewerbedirektor **Reto Baumgartner** zu gewinnen. Und dies in Begleitung. Trotz des durchaus attraktiven Preises und mehrerer Versuche gelang es keinem der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, das Goal in rund 40 Meter Entfernung zu treffen.

### NACHTESSEN UND NETWORKING

Nach der Vergabe des Klima-Awards Basel-Stadt an Revendo (1. Preis) und kleinbasel by Tanja Klein (Gewinn Publikumspreis), genossen die rund 250 Gäste ein feines Nachtessen in der Lounge. Bei geselligem Zusammensein und Networking klang der Abend aus – und so manche Diskussion dreht sich um die Frage, ob man wohl selbst das Goal getroffen hätte.


macron
macron
macron
macron
macron
macron

## STELLENKONTAKTBÖRSE 50PLUS

### Stellenkontaktbörse 50plus im Theater Basel

**Am 16. September 2025 fand die Stellenkontaktbörse 50plus erstmals im Theater Basel statt – mit einer starken Präsenz von rund 26 Stände (Unternehmen und Beratung) und rund 500 Stellensuchenden. Der Gewerbeverband Basel-Stadt brachte Arbeitswelt und Lebenserfahrung zusammen und schuf wie immer eine wertvolle Plattform für persönliche Gespräche ohne Vorurteile oder Umwege. Die besondere Atmosphäre im Foyer des Theaters verlieh dem Anlass zusätzlichen Charakter.**

Gewerbeverband
Basel-Stadt

# Dialog & Lunch

## Einladung zum Networking Lunch

**Mittwoch, 26. November 2025 von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr**

Entdecken Sie Potentiale für Ihr Unternehmen und knüpfen Sie neue Kontakte – nutzen Sie die Chance auf neue Perspektiven.

Wir laden Sie ein, sich unkompliziert und in lockerer Atmosphäre mit motivierten Ukrainerinnen und Ukrainern mit Status S auszutauschen.

Die Mittagsverpflegung ist inbegriffen.

**Bistro irides AG, Kohlenberggasse 20, 4051 Basel**

**Anmeldung**

## Nachhaltigkeit in KMU

# 2. KLIMA-AWARD BASEL-STADT VERGEBEN

**Nach einem mehrstufigen Verfahren überzeugte Revendo die Jury und gewann den mit 10 000 Franken dotierten Klima-Award Basel-Stadt.**

Revendo hat sich darauf spezialisiert, gebrauchte elektronische Geräte aufzubereiten und ihnen ein zweites Leben zu schenken. Dies ist ein Geschäftsmodell, das in Sachen Ressourcenschonung und $CO_2$-Reduktion überzeugt. So geht der Klima-Award Basel-Stadt in diesem Jahr an das Basler Unternehmen. Der Preis wurde im Rahmen der Gewerbetagung vor rund 250 Gästen im St. Jakob-Park überreicht.

Neben Revendo standen zwei weitere Unternehmen im Finale: das Modelabel kleinbasel by Tanja Klein (Gewinner des Publikumspreises) und die Kurierzentrale Basel. Auch sie zeigen, wie ökologische Verantwortung, unternehmerisches Denken und lokale Verankerung zusammengehen.

Mit dem Klima-Award zeichnen der Gewerbeverband Basel-Stadt und seine Partner Unternehmen aus, die konkrete, wirkungsvolle und strategisch verankerte Massnahmen umsetzen.

### KLIMA-AWARD

Alle Details zur Preisvergabe, Porträts der Finalisten sowie Stimmen aus der Jury finden sich in der aktuellen Sonderausgabe der «kmu news» zum Thema «Energie & Ressourcen».
**www.klima-award.ch**

**UNSERE PARTNER**

basel circular · Basler Kantonalbank · IWB · Kanton Basel-Stadt

ANGEREGTE DISKUSSIONEN.

## Herausforderung Arbeitskräftemangel

# NEUE WEGE FÜR DAS BAUGEWERBE

**Wenn die Baustelle stillsteht, weil die Kita zu ist, wird klar: Das Baugewerbe muss umdenken. Ein Fachanlass zeigte, wie flexible Arbeitsmodelle Fachkräfte sichern können – und was noch fehlt.**

Der Arbeitskräftemangel zwingt auch das Baugewerbe, alte Muster zu überdenken und neue Wege zu gehen. So lautete das Fazit einer Veranstaltung des Gewerbeverbands Basel-Stadt und der Fachstelle Gleichstellung des Kantons Basel-Stadt vom 15. September im Rialto.

Nach der Begrüssung durch **Leila Straumann,** Fachstelle Gleichstellung des Kantons Basel-Stadt und Gewerbedirektor **Reto Baumgartner** zeigte die Fachstelle UND auf, wie sehr sich die Situation zugespitzt hat: Offene Stellen bleiben unbesetzt, die Erwartungen junger Menschen an ihre Arbeitgebenden verändern sich, und Frauen sind in vielen handwerklichen Berufen weiterhin die Ausnahme. «Ein Kulturwandel ist nötig, wenn Berufe auch für die nächste Generation attraktiv bleiben sollen», betonte **Birgit Lauber** in ihrer Keynote.

### STARKE PRAXISBEISPIELE

Wie unterschiedlich die Antworten aus der Praxis aussehen können, machten vier Betriebe deutlich. **Stefan Waldhauser** von der Waldhauser + Hermann AG berichtete vom erfolgreichen Wiedereinstieg einer Mitarbeiterin nach einer familienbedingten Pause – mit reduziertem Pensum und neuer Funktion. **Giulia Pessi,** Inhaberin des Maleratelier Pessi, schilderte ihre langjährige Erfahrung mit Teilzeitmodellen. Beide betonten, wie wichtig eine transparente und vertrauensvolle Kommunikation ist.

**Michel Schwarzentruber,** Geschäftsführer der Holzwerk AG, berichtete von einem mehrjährigen Prozess: Drei Jahre dauerte die Umstellung hin zu mehr Selbstorganisation – getragen von einem starken Teamspirit, der heute die Basis für den Erfolg bildet. **Doris Basile,** HR Business Partnerin der Frutiger Gruppe, zeigte auf, wie auch ein grösseres Unternehmen Vereinbarkeit gezielt fördert – etwa mit Vaterschaftsurlaub, Jobsharing, familienfreundlicher Urlaubsplanung und Homeoffice.

### ARBEITSKRÄFTEMANGEL UND KULTURWANDEL

In den World Cafés wurde deutlich, dass sich die Erwartungen der jungen Generation stark verändern. Viele wünschen sich Teilzeit-

STEPHAN BERGER UND BIRGIT LAUBER VON DER FACHSTELLE «UND» FÜHRTEN DURCH DEN ANLASS.

pensen – sei es für eine berufsbegleitende Ausbildung oder für mehr Freiraum ausserhalb der Arbeit. Damit dies gelingt, braucht es eine Unternehmenskultur, die Mitsprache zulässt und Veränderungen unterstützt. Gleichzeitig wurde die Sorge laut, dass steigende Kosten zur Belastung werden könnten, wenn künftig immer mehr Mitarbeitende Teilzeit arbeiten wollen.

Am meisten zu reden gab das Thema Teilzeit in Führungsfunktionen. Während einige Betriebe mit Job-Sharing bei Projektleitenden bereits gute Erfahrungen gesammelt haben, herrscht andernorts Zurückhaltung. «Wagen, probieren, inspirieren», lautete eine zentrale Botschaft – verbunden mit dem Hinweis, dass die Machbarkeit stark vom Arbeitsinhalt abhängt.

## VOM PRINZIP ZUR PRAXIS

Teilzeit darf nicht in einer Sackgasse enden. Neben der klassischen Führungslaufbahn braucht es attraktive Fachlaufbahnen, damit qualifizierte Mitarbeitende sich entwickeln können, ohne zwingend eine Führungsfunktion zu übernehmen. Diskutiert wurde zudem, wie Einsatzplanung gelingt, wenn immer mehr Mitarbeitende Teilzeit arbeiten, welche Rolle Springer bei kurzfristigen Absenzen spielen können oder wie Mehrarbeit in Vorleistung ermöglicht, dass Mitarbeitende flexibel Termine wie Arztbesuche wahrnehmen können.

Beim Thema Hitzetage wurde klar: Hier sind nicht nur die Betriebe gefordert – auch die Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, damit flexible Arbeitszeiten auf Baustellen möglich werden. Offen angesprochen wurden zudem Aspekte wie der weibliche Zyklus.

## AUFBRUCH STATT PATENTREZEPTE

Ein Patentrezept gibt es nicht. Die Zukunft liegt in flexiblen Arbeitsmodellen, die Fach- und Führungskompetenzen verbinden, Mitsprache ermöglichen und den Realitäten der jungen Generation gerecht werden. Die Umsetzung ist anspruchsvoll und muss je nach Art und Grösse des Unternehmens individuell erfolgen. Die Diskussion zeigte jedoch klar: Viele Betriebe sind bereit, diesen Weg zu gehen.

FIRMENINHABER/-INNEN SPRECHEN ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN.

PRAXISBEISPIELE KONNTEN IN KLEINEN GRUPPEN NACHBESPROCHEN WERDEN.

## Fit für den Wiedereinstieg

# «ICH HÄTTE MICH FRÜHER NIE GETRAUT, DEN LOHN ZU VERHANDELN»

**Nach einer Familienzeit war Rauati Erni auf Jobsuche – heute arbeitet sie bei der Bell Food Group in der Unternehmenskommunikation. Im Kurs «Fit für den Wiedereinstieg» fand sie realitätsnahe Beratung und praktische Tipps – und ein Netzwerk gleichgesinnter Frauen.**

Mit dem Wiedereinstieg nach einer Familienphase tun sich viele qualifizierte Frauen schwer – und lassen ihr Potenzial brachliegen. Der vom Gewerbeverband Basel-Stadt angebotene Kurs «Fit für den Wiedereinstieg» will das ändern. Rauati Erni hat den Kurs besucht und liess sich bei der beruflichen Standortbestimmung von Job Coaches begleiten, bevor sie sich auf Stellensuche begab. Im Interview erzählt sie, was sie diesmal bewusst anders angepackt hat als früher.

**«kmu ews»: Rauati Erni, Sie arbeiten seit Kurzem bei der Bell Food Group. In welchem Bereich verstärken Sie das Team?**

**Rauati Erni:** Ich bin in der Unternehmenskommunikation tätig, genauer gesagt in der internen Kommunikation. Ich leite die Redaktion des Mitarbeitermagazins, setze interne Kommunikationskampagnen um und arbeite an Themen wie Arbeitgebermarke und CEO-Positionierung.

**Was hat Ihnen geholfen, diese Stelle zu bekommen?**

Der Kurs hat mir Mut gemacht und mir sehr konkrete Anleitungen an die Hand gegeben – etwa wie ich meinen Lebenslauf strukturieren muss, damit auf einen Blick meine beruflichen Erfahrungen und Fachkompetenzen zur Geltung kommen. Genau diese Punkte wurden dann in den Vorstellungsgesprächen aufgegriffen. Ebenfalls wertvoll war der Tipp aus dem Kurs, bei der Stellensuche das eigene Netzwerk zu aktivieren. Insbesondere die Netzwerkpflege vernachlässigen viele Mütter – ich eingeschlossen –, weil die freie Zeit aufgrund des Familienlebens knapp bemessen ist. Ehrlich gesagt war ich zu Beginn etwas gehemmt, so offen über meine Erwartungen an die nächste Stelle und über mein Know-how zu plaudern. Ich habe jedoch die Erfahrung gemacht, dass das Interesse an qualifizierten und motivierten Müttern grundsätzlich vorhanden ist – und diese je nach Unternehmen auch aktiv gesucht werden.

**Wie sind Sie an die Bewerbung herangegangen?**

Ich hatte mich bewusst auf eine Stelle beworben, die auf 100 Prozent ausgeschrieben war – in dem Wissen, dass die Stelle jene Verantwortung und anspruchsvollen Aufgaben enthält, die ich mir vorgestellt habe. Zudem hatten uns die Job Coaches im Kurs stets ermuntert, uns auf Stellen zu bewerben, wo wir – nach eigener Wahrnehmung – nicht alle Anforderungen erfüllen. Jetzt arbeite ich zu 90 Prozent, da ich das Pensum verhandeln konnte im Bewerbungsgespräch. Und auch meine Lohnvorstellungen habe ich bestimmter diskutiert. Das gehörte für mich immer zum unangenehmen Teil des Bewerbungsgesprächs.

**Sie sagen, Sie haben dieses Mal vieles anders gemacht. Was meinen Sie damit konkret?**

Im Inserat war ein Aufgabenbereich beschrieben, den ich bisher noch nicht allein verantwortet hatte. Ich habe mich trotzdem beworben. Während der Gespräche habe ich gezielt Fragen zu diesem Bereich gestellt und gemerkt: Das traue ich mir zu, das kann ich.

**Gab es noch weitere Punkte, bei denen Sie sich neu aufgestellt haben?**

Ja, ich wollte mich nur noch auf Stellen bewerben, die wirklich passen. Es musste sich nicht nur finanziell, sondern auch inhaltlich für mich lohnen, mehr Zeit auf der Arbeit als mit der Familie zu verbringen. Und diese Stelle passte wie die Faust aufs Auge.

«FIT FÜR DEN WIEDEREINSTIEG»-ABSOLVENTIN RAUATI ERNI ARBEITET HEUTE BEI DER BELL FOOD GROUP.

**Was bleibt für Sie rückblickend vom Kurs am stärksten hängen?**
Der Kurs hat mein Karriere-Selbstbewusstsein enorm gestärkt. Das wurde mir erst nachträglich richtig bewusst. Ich habe eine Strategie für die Entwicklung meiner beruflichen Laufbahn entwickelt. Dank des Kompetenzprofils kann ich meine persönlichen Stärken klar benennen und gezielt einbringen. Ich kann allen Frauen, die sich auf den Weg zurück in die Arbeitswelt machen oder den nächsten Karriereschritt machen wollen, nur raten: Macht euch fit für eure berufliche Zukunft und meldet euch zum Kurs an. Der Erfahrungsaustausch mit anderen gleichgesinnten Frauen und die engagierten Job Coaches liefern wertvolle Impulse für den Wiedereinstieg.

## NÄCHSTER KURS

### «Fit für den Wiedereinstieg» – jetzt anmelden!

Das Programm «Fit für den Wiedereinstieg» wurde gezielt für Frauen entwickelt, die nach der Elternzeit oder einer Berufspause wieder ins Arbeitsleben einsteigen oder sich neu orientieren möchten. Das Seminar ist kostenlos, die Anzahl der Teilnehmerinnen begrenzt. Es gilt: first come, first serve.

Daten und Zeiten für den nächsten Kurs:
**15.10. / 22.10. / 05.11. / 12.11.2025**
Jeweils 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

**WEITERE INFOS UND ANMELDUNG**

## KMU Arbeitssicherheit

# SICHERHEIT BEGINNT IM BETRIEB

**Dominik Wohler von Sympany in Basel übernimmt als Sicherheitsbeauftragter (SiBe) Verantwortung für sichere Arbeitsplätze – und zeigt, welchen Mehrwert die Mitgliedschaft bei KMU Arbeitssicherheit für seinen Alltag bringt.**

DOMINIK WOHLER, SICHERHEITSBEAUFTRAGTER DER SYMPANY IN BASEL.

**«kmu news»: Herr Wohler, Sie sind SiBe und gleichzeitig Leiter Technisches Gebäudemanagement. Was bedeutet diese doppelte Verantwortung für Sie?**
**Dominik Wohler:** Sympany legt sehr grossen Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Diese Verantwortung ist beim Facility Management angesiedelt. Ich habe diese interessante Aufgabe seit jeher in meinem Stellenprofil. Mit der Schulung zum SiBe erfüllen wir eine gesetzliche Auflage. Aus diesem Grund sehe ich dies nicht als Doppelbelastung.

**Was sind die grössten Herausforderungen für die Arbeitssicherheit in Ihrem Betrieb?**
Die Mitarbeitenden zu sensibilisieren, damit sie uns jegliche Gefährdung sofort melden. Und ihnen aufzuzeigen, dass wir einige Wünsche zu ihrer eigenen Sicherheit ablehnen müssen und dies keine Schikane ist. Zum Beispiel, wenn wir einen Arbeitsplatz nicht wunschgemäss umstellen können, weil ein Fluchtweg tangiert ist.

**Wie bringen Sie Ihre Verantwortung als SiBe konkret in den Arbeitsalltag ein?**
Zu meinen Aufgaben gehören die monatliche Sicherheitsschulung für Neueintritte, die zweijährliche Evak-Übung, der jährliche Notstromtest mit komplettem Stromausfall und regelmässige Rundgänge. Ich bespreche alles im Team und protokolliere es.

**Wie unterstützt Sie die KMU Arbeitssicherheit?**
Ich habe eine Fachstelle, bei der ich mich informieren kann. So sehe ich, ob ich auf dem rechten Weg bin, oder bei welchen Themen wir noch Handlungsbedarf haben und nachschärfen müssen. Zudem erfahre ich alles über die aktuellen gesetzlichen Vorlagen.

**Welche Rolle spielt die Software «safely»?**
Eine zentrale und wichtige Rolle. Wir haben schon immer alles dokumentiert und Vorfälle erfasst, aber in verschiedenen Ablagen. Mit «safely» haben wir ein Tool, in dem wir Ereignisse, Instandhaltung und sicherheitsrelevante Themen an einem Ort abgelegt haben. Ich kontrolliere täglich und kann an den Teamsitzungen nachfragen, wenn eine Wartung noch nicht ausgeführt wurde und dies in den Notizen nicht erwähnt wurde, oder wenn ein Rapport fehlt.

**Wie bleiben Sie als SiBe auf dem Laufenden?**
Über Schulungen, den Austausch mit FM-Leitern anderer Betriebe und Fachzeitschriften.

**Was ist für Sie entscheidend, damit Arbeitssicherheit gelebt wird?**
Vorleben, klare Kommunikation, das Thema immer wieder ansprechen und den Mitarbeitenden unermüdlich nahebringen, dass diese Vorschriften nicht «für lustig», sondern für ihre persönliche Sicherheit gemacht sind.

**INFO**

### KMU Arbeitssicherheit – jetzt mitmachen

Arbeitssicherheit ist gesetzlich vorgeschrieben: Arbeitgebende müssen sichere, gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen schaffen. Die KMU Arbeitssicherheit unterstützt Betriebe dabei mit Tools wie «safely», praxisnaher Beratung und Schulungen – damit Sicherheit zur Stärke wird.
**Mehr zur Mitgliedschaft: www.kmu-arbeitssicherheit.ch**

**INFO**

### Über Sympany

Sympany ist im Kranken- und Unfallversicherungsgeschäft für Private und Unternehmen tätig und bietet in Zusammenarbeit mit Partnern weitere Versicherungen wie Vorsorge-, Sach- und Haftpflichtversicherungen an. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Basel.
**www.sympany.ch**

Richtig für alle.
Ob Unternehmer, Gründerin
oder Vereinskassier. Jetzt
Angebote auf bkb.ch entdecken.
Basler
Kantonalbank

# IHR KMU-PROFI IN DER REGION BASEL

## ABDICHTUNGEN

**TECTON-FLADAG AG, Pratteln**
061 827 99 20
Flachdach | Spenglerei
Abdichtungen im Tiefbau
www.tecton.ch

## AUTOMOBIL

**Settelen Auto AG, Toyota Center Basel**
061 307 38 00
Verkauf | Vermietung | Werkstatt | Carrosserie
Türkheimerstrasse 17 | 4055 Basel
www.settelen.ch | garage@settelen.ch

## BANKEN

**Basler Kantonalbank**
061 266 22 66
KMU-Kunden | Aeschenvorstadt 41
4051 Basel | kmu@bkb.ch

**UBS Switzerland AG**
0844 853 002
Firmenkunden | Aeschenvorstadt 1
4051 Basel | www.ubs.com/unternehmen

## BLUMENGESCHÄFT

**Meyer Söhne AG**
061 601 01 89
Blumengeschäft am Hörnli
Fleurop-Service | Hauslieferungen
blumen@meyer-soehne.ch

## BODENLEGER

**Lutz AG**
061 691 22 66
Teppiche | Bodenbeläge | Parkett
Rappoltshof 10 | 4005 Basel
info@lutzag.ch | www.lutzag.ch

## BRANDSCHUTZ

**Roth AG Lausen**
061 926 77 20
Malerei | Brandschutz | Isolationen
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen
www.roth.ch

## BRIEFKÄSTEN, PAKETBOXEN UND SCHLIESSFACHANLAGEN

**Aludesign AG**
061 487 00 87
Briefkästen I Paketboxen I Schliessfachanlagen
Binningerstrasse 107 I 4123 Allschwil
www.aludesign.ch

## CARROSSERIE | AUTOSPRITZWERK FAHRZEUGBAU

**Born Carrosserie AG**
061 361 41 41
Güterstrasse 108 | 4053 Basel
www.born-carrosserie.ch

**Wenger Carrosserie Fahrzeugbau**
061 686 99 00
Klingentalstrasse 77 | 4057 Basel
info@wenger-basel.ch
www.wenger-basel.ch

## CATERING

**Eiche Metzgerei + Party-Service AG**
061 322 71 71
info@eiche-metzgerei.ch
www.eiche-metzgerei.ch

**gaw – Gesellschaft für Arbeit und Wohnen**
061 317 66 84
Das Catering mit sozialem Mehrwert
www.gaw.ch | catering@gaw.ch

## DATENSCHUTZ

**bw-fcc GmbH**
061 551 04 30
Datenschutz für KMU und Vereine
Zehntenfreistrasse 11 | 4103 Bottmingen
info@fccdataprivacy.com | www.fccdataprivacy.com

## DRUCKEREIEN

**Druckerei Bloch AG**
061 701 19 00
Talstrasse 40 | 4144 Arlesheim
www.blo.ch | info@blo.ch

## ELEKTRO- UND TELEMATIKANLAGEN

**Justin Unternährer AG**
061 382 72 72
Installationen | Service | Ladengeschäft
Hegenheimerstrasse 97 | 4055 Basel
www.unternaehrer-ag.ch

## ERSTE-HILFE | GESUNDHEIT

**Healthspot GmbH**
061 511 92 82
Erste-Hilfe Schulungen & Arbeitsmedizin
Stücki Park Basel
info@healthspot.ch | www.healthspot.ch

## FLACHDACH

**A+B Flachdach AG**
061 381 70 00
Filialen in Basel und Binningen
Spenglerei und Dachbeläge
Sonnenweg 2 | 4153 Reinach
www.abflachdach.ch

## FAMILIENAUSGLEICHSKASSEN

**Familienausgleichskasse Basler KMU**
061 227 50 71
Elisabethenstrasse 23
Postfach | 4010 Basel
info@fak-basel.ch |www.fak-basel.ch

**Familienausgleichskasse FAGEBA**
061 227 50 83
Elisabethenstrasse 23
Postfach | 4010 Basel
info@fageba.ch | www.fageba.ch

## FENSTER- UND FASSADENBAU

**Gerber-Vogt AG**
061 487 00 00
Neubauten I Sanierungen I
Service und Reparaturen
Binningerstrasse 107 I 4123 Allschwil
www.gerber-vogt.ch

**Joppen & Pita AG Altlasten**
061 603 90 85
Umwelt Sicherheit Gesundheit
General Guisan-Str. 138 | PF 4015 Basel
info@joppen.ch | www.joppen.ch

## GIPSER | MALER

**Schweizer Söhne Malen Gipsen AG**
061 381 83 15
Spalenring 14–16 | 4055 Basel
www.schweizersoehne.ch
malen@schweizersoehne.ch

**Wehadeck AG**
061 695 80 80
Decken- & Wandsysteme | Gipserarbeiten
Bruderholzstrasse 49 | 4142 Münchenstein
office@wehadeck.ch | www.wehadeck.ch

## GLASBESCHICHTUNGEN MIT FOLIEN

**Folco Schweiz AG**
061 482 12 58
Sonnen-, Sichtschutz und Sicherheitsfolien
Design und Beschriftungen
www.folco.ch | info@folco.ch

## GRAFIK | TEXT | BERATUNG

**cr Werbeagentur AG | cr Basel**
078 212 47 17
Pfeffingerstrasse 94 | 4053 Basel
www.crbasel.ch | hello@crbasel.ch
Werbedienstleistungen für KMU

## HAUSTECHNIK

**Histo Heimbedarf AG**
061 693 00 10
Dienstleistungen für Immobilien
Reparaturen | Installationen | Küche | Keller
4058 Basel | www.histo.ch | histo@histo.ch

## IMMOBILIEN

**Engel & Völkers Nordwestschweiz**
061 666 62 00
Immobilienvermittlung, Verkauf & Vermietung
St. Alban Graben 1 | 4051 Basel
basel@engelvoelkers.com

**Hecht IMMO Consult AG**
061 336 30 60
EFH | MFH | Gewerbe | Industrie | Baurechte
Bewertungen | Verkauf
Birsigstrasse 2 | 4054 Basel
www.hic-basel.ch | info@hic-basel.ch

**Liba & Partner Immobilien AG**
061 691 30 30
Immobilienverkauf und -vermittlung
Aeschenvorstadt 55 | 4051 Basel
liba-immobilien.ch | info@liba-immobilien.ch

## ISOLIERUNGEN

**Roth AG Lausen**
061 926 77 20
Malerei | Brandschutz | Isolationen
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen
www.roth.ch

## IT | INFORMATIK | NETZWERKE

**Kallysoft Informatik AG**
061 544 05 00
Dynamics 365 Business Central | Navision
M365 | ICT-Infrastruktur | Programmierung
sales@kallysoft.ch | www.kallysoft.ch

**Klixa AG – die IT Macher**
061 511 25 55
IT-Lösungen nach Mass
Eptingerstrasse 41 | 4132 Muttenz
info@klixa.ch | www.klixa.ch

**Phinex Informatik AG**
061 271 87 12

Informatik-Lösungen mit System
Lohweg 10 | 4054 Basel
www.phinex.ch

**SOWACOM GmbH**
061 406 14 14

«your all-in-one IT-Partner»
Schönmattstrasse 4 | 4153 Reinach BL
info@sowacom.ch | www.sowacom.ch

**THINKshop.ch – Druckerzubehör**
061 315 10 20

Bis 50 % günstiger gegenüber OEM
Parkstrasse 6 | 4402 Frenkendorf
www.thinkshop.ch | Mo – Fr 8 – 12/13 – 17 Uhr

## KUNDENDIENST I CALLCENTER I VOICEBOT

**Divendo Gmbh**
061 322 22 86

Kommunikation mit Artificial Voice Assistent
AI-Conversation | Voicebot | Telefonzentrale
4052 Basel I www.divendo.ch

## MULDEN I CONTAINER I ENTSORGUNG

**Swiss Recycling Services SRS AG**
061 487 21 52

Mulden | Container | Entsorgungen
Recyclingpark für Gewerbe und Private
Kiesstrasse 24–26 | 4123 Allschwil
www.srsrecycling.ch

## PARKETT | BODENBELÄGE

**Stücker AG**
061 378 90 30

Bodenbeläge | Parkett | Teppiche
Schönmattstrasse 8 | 4153 Reinach
info@stuecker.ch | www.stuecker.ch

## PATENT- UND MARKENSCHUTZ

**BRAUNPAT AG**
061 307 90 30

Patente | Marken | Designs
Peter Merian-Strasse 28 | 4052 Basel
info@braunpat.ch | www.braunpat.ch

## PENSIONSKASSEN

**UWP Sammelstiftung**
061 337 17 67

Clever vorsorgen
Dornacherstrasse 230 | 4018 Basel
info@uwp.ch | www.uwp.ch

## PLATTENGESCHÄFT | -LEGER

**Cristofoli AG**
061 689 92 00

Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein
und Glas | Showroom und Verlegeservice
www.cristofoli.ch

## REINIGUNG

**Kroo Cleaning**
061 332 33 34

Schnell | Sauber | Sympathisch
St. Alban-Anlage 21 | 4052 Basel
info@kroocleaning.ch | www.kroocleaning.ch

## REKLAME | LEUCHTSCHRIFTEN

**Neonwidmer AG Werbeanlagen**
061 751 44 55

Schilder | Bautafeln | Autobeschriftungen
Weidenweg 18 | 4147 Aesch
www.neonwidmer.ch

## SICHERHEITSUNTERNEHMEN

**Kroo Security AG**
061 272 75 50

Be- und Überwachung | Geld- und Werttrans-
port | Dammstrasse 30 | 4142 Münchenstein
info@kroo.ch | www.kroo.ch

**Securitas AG**
058 910 20 20

Schweizerische Bewachungsgesellschaft
Auf dem Wolf 43 | 4052 Basel
basel@securitas.ch | www.securitas.ch

## BERATUNG | REVISIONEN

**Ageba Treuhand AG**
**Stephan Revisions AG**
061 467 96 66

Treuhand | Steuern | Prüfung | Beratung
Hofackerstrasse 3a | 4132 Muttenz
www.ageba.ch | www.stephan-revision.ch

**ARBEST Treuhand AG**
061 855 20 00

Abschluss | Revision | Beratung | Evaluation
Steuern | Treuhand | Bahnhofstrasse 64
Postfach | 4313 Möhlin | www.arbest.com

**BMF ProConsulting AG**
061 273 84 85

Treuhanddienstleistungen
Steinengraben 81 | 4051 Basel
www.bmfag.ch

**Brodmann, Mosimann & Partners AG**
061 270 99 10

Unternehmens- und Steuerberatung
Email: brd@brodmann-mosimann.ch
www.brodmann-mosimann.ch

**DUFOUR Advokatur**
061 205 03 03

Frau RA Monika Naef
Dufourstrasse 49 | 4010 Basel
monika.naef@dufo.ch | dufour-advokatur.ch

**Dufour Treuhand AG**
061 560 88 88

Beratung | Steuern | Prüfung | Treuhand
Tiergartenrain 3 | 4054 Basel
www.dufour-treuhand.ch | info@dufour.swiss

**HattemerPartner GmbH**
061 225 20 20

Holbeinstrasse 102 | 4051 Basel
www.hattemerpartner.ch

**ONLINE TREUHAND AG**
061 717 81 91

Treuhand | Prüfung | Steuern | Beratung
Christoph Merian-Ring 7 | 4153 Reinach
www.onlinetreuhand.ch

**Ramseier Treuhand AG**
061 826 60 60

Krummeneichstrasse 34
Postfach | 4133 Pratteln
www.rta.ch | info@rta.ch

**Streicher & Brotschin Treuhand AG**
061 272 50 30

Gartenstrasse 101 | Postfach
4002 Basel | www.sbtbs.ch

**swiss finance leaders GmbH**
061 823 71 07

WhatsApp: 079 965 97 01
Wölferstrasse 5 | 4414 Füllinsdorf
www.swiss-finance-leaders.ch

**Testor Treuhand AG**
061 205 45 45

Holbeinstrasse 48 | Postfach
4002 Basel
www.testor.ch

**TRETOR AG**
061 926 83 83

Industriestrasse 7 | 4410 Liestal
Aeschenplatz 4 | 4052 Basel
info@tretor.chwww.tretor.ch

**Wirtschafts-Treuhand AG**
061 206 11 11

Arnold Böcklin-Strasse 25 | 4002 Basel
www.wirtschafts-treuhand.ch

## TEXTILHÄNDLER

**Schlegel & Co. AG**
061 279 97 80

Seit 1932 Ihr Ansprechpartner für Vorhänge,
Stoffe und Stoff-Farben Malzgasse 18A
4052 Basel | www.schlegel-basel.ch

## TRANSPORT & LOGISTIK

**Lamprecht Transport AG**
061 284 74 74

Peter Merian-Strasse 48
Postfach | 4002 Basel
mailbox@lamprecht.ch | www.lamprecht.ch

## UHRMACHER

**AU BIJOU Uhren & Schmuck GmbH**
061 262 02 42

Wir reparieren Armband- und Wanduhren
Vis-à-vis alte Hauptpost | Rüdengasse 3
4001 Basel | www.aubijoubasel.ch

## VERMESSUNG

**Jermann Ingenieure + Geometer AG**
061 706 93 93

Vermessung | Raumplanung | Geoinformation
Arlesheim | Sissach | Zwingen
www.jermann-ag.ch

## VORSORGEAUFTRAG NACHLASSPLANUNG

**Gunzenhauser & Partner AG**
061 206 80 50

Finanzdienstleistungen
Lindenhofstrasse 30 | 4052 Basel
www.gunzenhauserpartner.ch

## WERBEARTIKEL

**Kaiser Promotion AG**
061 336 99 80

Werbeartikel & Marketing-Beratung
Münchensteinerstr. 270 | 4053 Basel
Sarah Beringer | sarah@kaiserpromo.ch

**m+b trading gmbh**
061 901 83 43

Der Gesamtanbieter für Werbeartikel
Bei uns gibt es nichts, was es nicht gibt!
4402 Frenkendorf | www.mb-trading.ch

## Ihr Eintrag im «KMU-PROFI»

**5 Zeilen für Mitglieder**
**nur 300 Franken pro Jahr!**

t.stoecklin@gewerbe-basel.ch
Tel. 061 227 50 38

MAXIMILIAN MATTES IM LAGER DER CITTON AG.

## Handwerkskampagne

# WIR ERSCHAFFEN ETWAS, DAS BLEIBT

**Maximilian Mattes, Kadermitglied der Citton AG in Basel, spricht über seinen Weg ins Handwerk, Chancen für junge Menschen und die Bedeutung des Berufs für nachhaltiges Bauen.**

Die Citton AG ist ein traditionsreicher Familienbetrieb für Fliesen-, Platten- und Mosaikbeläge. Seit sieben Jahren ist Maximilian Mattes Teil des Unternehmens. Der gelernte Plattenlegermeister hat sich hier Schritt für Schritt weiterentwickelt – bis ins Kader. Im Gespräch erzählt er, warum das Handwerk für ihn mehr Berufung als Beruf ist, weshalb die Branche dringend Nachwuchs braucht und warum junge Leute hier etwas finden, das ihnen kaum ein anderer Job geben kann.

**«kmu news»: Herr Mattes, wie sind Sie selbst ins Handwerk gekommen?**
**Maximilian Mattes:** Ich bin in einer Handwerksfamilie aufgewachsen – die Baustelle war für mich fast so etwas wie ein zweites Zuhause. Schon früh habe ich gemerkt, wie erfüllend es ist, mit den eigenen Händen etwas Bleibendes zu schaffen. Diese Begeisterung hat mich nie losgelassen: von der Ausbildung bis zum Meistertitel. Als ich vor sieben Jahren bei der Citton AG begann, war das Vertrauen vom ersten Tag an spürbar. Klar habe ich dann gerne auch Verantwortung übernommen. Mein Abschluss als dipl. Betriebswirtschafter HF war ein echter Meilenstein. Heute bin ich Kadermitglied. Für mich ist das Handwerk nicht nur ein Job, sondern eine Lebensaufgabe.

> «Handwerk bedeutet: anpacken, gestalten, Spuren hinterlassen.»
>
> Maximilian Mattes, Citton AG

**Was motiviert Sie bis heute an Ihrem Beruf?**
Die Magie liegt darin, dass wir Räume gestalten und verändern und das Ergebnis sofort sichtbar ist. Jeder einzelne Handwerker hinterlässt seine Handschrift. Die Freude der Kunden und das direkte Feedback treiben mich an. Gleichzeitig sind es die Begeg-

nungen mit Menschen, die Herausforderungen, das Detailverliebte – all das macht meine Arbeit lebendig.

**Warum empfehlen Sie jungen Menschen den Einstieg ins Handwerk?**
Weil wir etwas schaffen, das bleibt! Handwerk bedeutet: anpacken, gestalten, Spuren hinterlassen. Maschinen und Roboter können uns unterstützen, aber sie können uns nie ersetzen. Kreativität, Qualität, Problemlösungen – das braucht Menschen mit Weitblick. Genau das macht diesen Beruf so wertvoll.

**Wie schwierig ist es, Nachwuchs zu gewinnen?**
Wir sind aktuell 42 Mitarbeitende, darunter ein Lernender. Junge Fachkräfte sind enorm wichtig. Zwei frisch ausgebildete Facharbeiter EFZ haben wir vor Kurzem direkt ins Team übernommen. Wir legen Wert auf eine gute Mischung: Erfahrung trifft auf frische Ideen. Und wir schaffen ein Umfeld, das motiviert – mit moderner Ausstattung, iPads, einem starken Teamgeist und echter Verantwortung. Wer bei uns startet, bekommt Raum, seine Stärken zu entwickeln. Ich bin überzeugt: Das macht uns attraktiv für junge Talente.

**Das Handwerk spielt auch bei den Klimazielen eine Rolle. Wie sehen Sie das?**
Ja, es spielt eine grosse Rolle. Wir arbeiten mit Architekten daran, Materialien wiederzuverwenden, die schon einmal verbaut waren oder lange gelagert sind. Diese «Re-Used»-Projekte gewinnen stark an Bedeutung. Auch beim Minergie-Standard leisten wir unseren Beitrag und setzen konsequent auf Materialien, die den neuesten Eco-Richtlinien entsprechen. Nachhaltigkeit ist längst Teil unseres Alltags.

**Welche Botschaft möchten Sie jungen Menschen mitgeben?**
Ganz einfach: Anpacken statt abwarten! Probiert es aus, macht eine Schnupperlehre und erlebt, was Handwerk bedeutet. «Give it a try» – nur so könnt ihr herausfinden, wie viel Freude es macht, mit den eigenen Händen Zukunft zu gestalten.

**Und was wünschen Sie sich von Politik und Gesellschaft?**
Mehr Respekt fürs Handwerk. Mit uns werden Räume lebenswert und Städte bleiben lebendig. Das sollte sich auch in der Politik widerspiegeln – durch bessere Rahmenbedingungen und eine stärkere Anerkennung.

ANPACKEN GEHÖRT ZUM BERUF.

## HANDWERKSKAMPAGNE

### Mehr Sichtbarkeit für starke Berufe

Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat im Februar 2025 die Handwerkskampagne «Wir sind Zukunft – wir sind Handwerk» lanciert. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Attraktivität handwerklicher Berufe zu erhöhen und insbesondere Jugendliche, Quereinsteigerinnen und -einsteiger sowie Frauen für das Handwerk zu begeistern.
Mit einer eigenen Website, Social-Media-Aktivitäten, Plakaten, Veranstaltungen und einem eigens gestalteten Tram macht die Kampagne auf die Karrierechancen im Handwerk aufmerksam. Im Zentrum stehen persönliche Geschichten und Vorbilde, die zeigen: Das Handwerk bietet mehr, als viele denken – Stabilität, Sinn und Perspektive.

Mehr Informationen: **www.zukunft-handwerk.ch**

**WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN**

## GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

### Aktion Pinguin – im Einsatz für ein sauberes Basel

**Am 9. September machte sich ein Team des Gewerbeverbands Basel-Stadt im Rahmen der Aktion Pinguin daran, Basel ein kleines bisschen sauberer zu machen. Die Aktion Pinguin verbindet Menschen, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Politik in einer starken Private-Public-Partnerschaft. Sie organisieren kreative Aktivitäten wie Clean-ups, die Menschen zusammenbringen und Bewusstsein schaffen. Unternehmen, die eine sinnvolle und motivierende Aktivität für ein sinnvolles und erst noch nachhaltiges Teambuilding suchen, sind eingeladen, sich zu melden. www.aktionpinguin.ch**

# «Treffpunkt KMU» am Radio

## mit Hans Peter Brugger, Aktion Pinguin

Sendetermine:
**Freitag, 10.10.2025, 16h**
**Sonntag, 12.10.2025, 10h**

Auf DAB+, Stream
www.happy-radio.ch
oder Mobile-App.

dab+

HAPPY RADIO
whatever you want

Präsentiert vom
**Gewerbeverband**
Basel-Stadt

Alle Beiträge zum Hören in der Mediathek

## Ausbildungsverbund

# PRAXISNAHE AUSBILDUNG – FLEXIBEL ORGANISIERT

**Der Ausbildungsverbund des Gewerbeverbands Basel-Stadt entlastet Unternehmen, ohne dass diese auf Lernende verzichten müssen.**

Wer ausbildet, investiert in die Zukunft. Doch nicht jedes Unternehmen hat die Kapazität, eine dreijährige Lehre vollständig intern anzubieten. Hier bietet der Ausbildungsverbund Basel-Stadt eine Lösung: Lernende im kaufmännischen Bereich absolvieren ihre Lehre in verschiedenen Betrieben, während der Lehrvertrag zentral über den Gewerbeverband läuft.

Das Prinzip: Die Lernenden wechseln jedes Jahr den Lehrbetrieb. Für die Unternehmen bedeutet das eine zeitlich begrenzte Verpflichtung – jeweils für ein Jahr. Die gesamte Administration, inklusive Rekrutierung, Lohnzahlung, Koordination und Betreuung, übernimmt der Ausbildungsverbund. Die Ausbildung wird damit für kleinere und mittlere Unternehmen machbar, die sich die gesamte Verantwortung nicht allein aufbürden können oder wollen.

Der Bedarf ist klar vorhanden. Seit dem Start des Verbunds ist die Zahl der teilnehmenden Betriebe stetig gewachsen. Für das Ausbildungsjahr 2025/26 haben unter anderem die Gebäudeversicherung Basel-Stadt, die Klinik Sonnenhalde, das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut sowie mehrere private KMU ihre Teilnahme zugesagt. Insgesamt sind im Sommer fünfzehn Lernende in den Verbund eingetreten – verteilt auf alle drei Lehrjahre.

Neben der Entlastung der Betriebe steht auch die Qualität im Fokus. Die Ausbildung ist breit gefächert, die Koordination professionell. Die Lernenden bringen ihre Erfahrungen aus verschiedenen Einsatzbetrieben mit – das erweitert den Horizont und schärft die beruflichen Fähigkeiten. Gleichzeitig profitieren die Unternehmen vom Austausch mit anderen Ausbildungsbetrieben und vom Know-how des Gewerbeverbands. Die individuelle Betreuung der Lernenden erfolgt durch Fachpersonen im Betrieb, unterstützt durch das Team des Ausbildungsverbunds. Betriebe, die mitmachen möchten, müssen eine qualifizierte Fachperson benennen, einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen und bereit sein, die Lernenden im Alltag anzuleiten. Die Hauptverantwortung für die Ausbildung liegt aber beim Gewerbeverband. So ist sichergestellt, dass alle Beteiligten entlastet werden – ohne dass Qualität und Verbindlichkeit verloren gehen.

Der Ausbildungsverbund richtet sich an Unternehmen, die sich am Aufbau qualifizierter Nachwuchskräfte beteiligen wollen, ohne selbst ein umfassendes Ausbildungsprogramm bieten zu müssen. Er eignet sich auch für Betriebe, die zum ersten Mal Lernende aufnehmen und von einer strukturierten Begleitung profitieren möchten. Profitieren Sie davon.

Interessierte Unternehmen können sich direkt beim Gewerbeverband Basel-Stadt melden. Ansprechpartnerin ist **Katharina Imhof,** Leiterin des Ausbildungsverbunds. **www.ausbildungsverbund-bs.ch**

Ausbildungsverbund Basel-Stadt

KATHARINA IMHOF, LEITERIN AUSBILDUNGSVERBUND BASEL-STADT.

STADT BON BASEL
LOKAL & VIELSEITIG
Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzeptBasel

Gewerbeverband Basel-Stadt
ZUKUNFT-HANDWERK.CH
Wir sind Zukunft.
Wir sind Handwerk.

## Für Ihre Gesundheit gehen wir bei SWICA einen Schritt weiter:

Dank unserem Kollektivvertrag mit Gewerbeverband Basel Stadt können wir Ihnen und Ihrer Familie eine Reihe von Vorteilen sowie **bis zu 30 Prozent* Rabatt** auf Ihre Versicherungsprämien bieten.

*QR-Code scannen, Prämie berechnen, weitere SWICA-Vorteile entdecken oder am Wettbewerb teilnehmen:
**www.swica.ch/de/partner/privatkunden/**

Interessiert? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns:

**SWICA Regionaldirektion Basel**
T: +41 61 270 66 66
basel@swica.ch | swica.ch/basel

Gewerbeverband Basel-Stadt

SWICA

Seminar: Gesundheit & Prävention

# ZUFRIEDEN, GESUND – BERUFLICH UND PRIVAT

**Mittwoch, 22. Oktober 2025 – 17 bis 20 Uhr inkl. Apéro.**

Zufrieden und gesund – geht das trotz steigender Arbeitsbelastung? Die Arbeitswelt verändert sich rasant: Mehr Verantwortung, höherer Zeitdruck und ständige Erreichbarkeit prägen den Alltag. Führungskräfte und Mitarbeitende stehen vor der Herausforderung, gesund und resilient zu bleiben.

## ACHTSAM, RESILIENT UND ZUFRIEDEN

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Resilienz, Achtsamkeit und Stressmanagement gezielt gefördert werden können – für mehr Zufriedenheit und Gesundheit.

**•Stress •Stress-Test •Stress-Signale •Achtsamkeit •Resilienz •Schlaf**

## GESUNDE ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

Eine ausgewogene Ernährung steigert die Konzentration und fördert die Gesundheit. Erfahren Sie, wie Sie Bewegung und gesunde Ernährung im Alltag umsetzen können – mit praktischen Tipps.

**•Energielieferanten •Mythen •Bewegung •Ergonomie •Wasser •Kaffee •Alternativen**

Das Seminar findet von 17 – 20 Uhr beim Gewerbeverband Basel-Stadt, Seminarraum 4. Stock, Elisabethenstrasse 23 in Basel satt. In der letzten Stunde besteht die Möglichkeit, bei einem Apéro Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

## ANMELDUNG UND PREISE

120.– Franken für Mitglieder
160.– Franken für Nichtmitglieder

**ANMELDUNG UNTER**
**WWW.GEWERBE-BASEL.CH/SEMINAR-SERIE**

Gewerbeverband Basel-Stadt

suva

FORUM BGM REGION BASEL

## BODENBASEL

### Ein Abend voller Entdeckungen und Genuss

**Der Verband bodenbasel lud am 12. September 2025 zum Herbstanlass in den Rathaushof ein. Die Mitglieder und ihre Partnerinnen und Partner genossen eine lebendige Führung durch das historische Basler Rathaus mit Einblicken in Architektur und Geschichte. Nach dem kurzen Spaziergang über die mittlere Rheinbrücke bot das Restaurant «Du Pont» Raum für Apéro, Austausch und ein gemeinsames Abendessen in geselliger Runde. Die Kombination aus kultureller Entdeckung, Kulinarik und ausgezeichneter Stimmung machte den Anlass zu einem Höhepunkt im Jahresprogramm.**

# Wirtschaft unter Strom

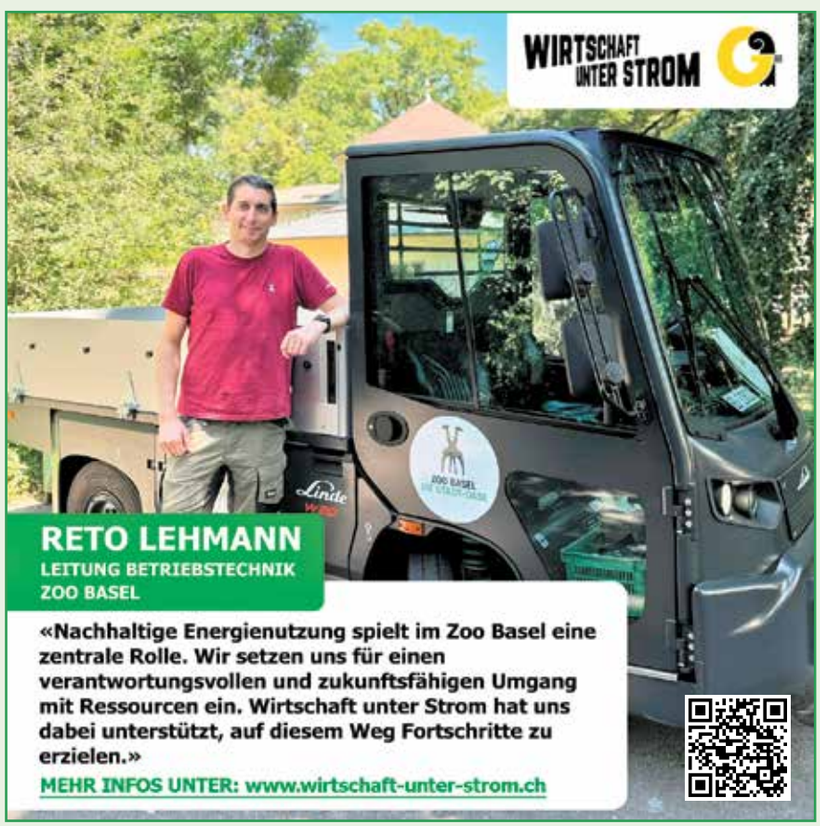
**Unternehmen im Kanton Basel-Stadt können beim Kauf von Elektrofahrzeugen von Förderbeiträgen profitieren.**

### Förderkriterien

- Das Unternehmen muss einen Geschäftssitz im Kanton Basel-Stadt haben.
- Der Kauf oder das Leasing des Fahrzeugs muss innerhalb der Schweiz erfolgen.
- Das Fahrzeug muss mit Firmennamen beschriftet werden und gewerblichen Zwecken dienen.

### Förderberechtige E-Nutzfahrzeuge

Förderberechtigt sind E-Leichtfahrzeuge; E-Taxis und E-Lastwagen. Der Förderbeitrag beträgt in der Regel 20% des Nettokaufpreises.



# Fahren und Sparen.

Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt profitieren von der volenergy Tankkarte.

Jetzt unter volenergy.com bestellen und den Code “4001” vermerken

volenergy uses bp trademarks under licence

volenergy
empowering tomorrow



bgbasel
BÜRGERGEMEINDE DER STADT BASEL

# Für einen Advent ohne Nadel-Stress

Der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Basel bringt die Weihnachtsbäume in der Region bis zur Geschäftstüre - auf Wunsch mit Aufrichten.

Jetzt vorausplanen und online bestellen:

**bgbasel.ch/wb-bestellung**